

Stipendiat des Master-Förderprogramms erhält Einblicke in die industrielle Praxis des Mauerwerksbaus

Hoher Automatisierungsgrad der Produktion beeindruckt Jim Robin Hufnagel besonders

Wemding, 26. August 2026. Im Rahmen des Master-Förderprogramms der akademischen Nachwuchsförderung im Mauerwerksbau hat der aktuelle Stipendiat Jim Robin Hufnagel das Kalksandsteinwerk Wemding besucht. Gemeinsam mit Josef Landmann, Geschäftsführer der Kalksandsteinwerk Wemding GmbH, und Dr. Jochen Stürz, Koordinator des Förderprogramms, erhielt er dabei Einblicke in die industrielle Herstellung von Kalksandsteinen und deren Einordnung in die Wertschöpfungskette des Mauerwerksbaus.

Ziel des Master-Förderprogramms ist es, qualifizierte Nachwuchskräfte während ihres Masterstudiums zu begleiten und ihnen neben der akademischen Ausbildung zusätzliche Einblicke in die Praxis und die unterschiedlichen Bereiche des Mauerwerksbaus zu ermöglichen. Die Verbindung von wissenschaftlicher Ausbildung, beruflicher Praxis und Kontakten zur Baustoffindustrie ist dabei ein wesentlicher Bestandteil der Förderung.

Jim Robin Hufnagel bringt hierfür eine besondere Kombination aus handwerklicher Ausbildung, Berufserfahrung und wissenschaftlicher Qualifikation mit. Nach seiner Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer, die er als Prüfungsbester abschloss, sammelte er bereits praktische Baustellenerfahrung. Seinen Bachelor im Bauingenieurwesen an der Universität Siegen schloss er mit einer Bachelorarbeit zum Thema stahlfaserbewehrter ultrahochfester Beton ab. Aktuell setzt er sein Studium im Master mit dem Schwerpunkt konstruktiver Ingenieurbau fort und arbeitet parallel in der Bauleitung.

Diese Verbindung unterschiedlicher Perspektiven ist auch für den Mauerwerksbau von Bedeutung. Während Studium und berufliche Tätigkeit bislang insbesondere durch die Tragwerksplanung, Konstruktion und Ausführung geprägt sind, eröffnete der Besuch in Wemding einen unmittelbaren Blick auf die industrielle Herstellung von Mauerwerksprodukten.

Josef Landmann stellte zu Beginn die Entwicklung des Unternehmens vor und erläuterte anschließend bei einer Begehung des Werkes die einzelnen Produktionsschritte von der Anlieferung der Rohstoffe über die Fertigung bis hin zur Verpackung und Lagerung der Kalksandsteine. Dabei wurden auch Aspekte der Rohstofflogistik, der Prozessoptimierung und der Nachhaltigkeit betrachtet.



Besonders beeindruckte Hufnagel der hohe Automatisierungsgrad der Fertigung. Die weitgehend automatisierten Produktionsabläufe verdeutlichten ihm, wie sich industrielle Baustoffproduktion und die von ihm bislang vor allem aus Baustelle und Bauleitung bekannte

Praxis unterscheiden. Gleichzeitig wurde deutlich, wie eng effiziente Produktionsprozesse, Produktqualität und die Anforderungen an die spätere Anwendung auf der Baustelle miteinander verbunden sind.



„Für mich war besonders interessant zu sehen, wie aus den Rohstoffen in einem weitgehend automatisierten Prozess ein fertiges Bauprodukt entsteht. Aus der Perspektive des Bauingenieurwesens betrachtet man häufig die Konstruktion und die Anwendung. Hier konnte ich die vorgelagerte industrielle Produktion unmittelbar kennenlernen“, so Hufnagel zu seinem Besuch.

Im anschließenden fachlichen Austausch mit Josef Landmann und Dr. Jochen Stürz standen die Produktpalette des Kalksandsteinwerks, aktuelle Entwicklungen im Mauerwerksbau sowie die Verbindung von Studium und beruflicher Praxis im Mittelpunkt. Der persönliche Austausch gab Hufnagel zudem die Möglichkeit, seine Erfahrungen aus Studium und Bauleitung mit Perspektiven aus der Baustoffindustrie zu verknüpfen.

„Genau solche Einblicke machen die Förderung über das eigentliche Studium hinaus wertvoll. Nachwuchsingenieure sollen die Möglichkeit erhalten, unterschiedliche Perspektiven des Bauwesens kennenzulernen und miteinander zu verbinden“, erläutert Dr. Jochen Stürz, Koordinator des Master-Förderprogramms.

Die Werksbesichtigung zeigt beispielhaft, wie das Master-Förderprogramm akademische Ausbildung und praktische Erfahrungen miteinander verbindet. Der Stiftungsbeirat unterstützt das Programm und schafft damit die Grundlage für zusätzliche fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten der geförderten Nachwuchskräfte.

Über die weitere akademische und berufliche Entwicklung von Jim Robin Hufnagel wird im Rahmen des Förderprogramms berichtet.